

# Jahresbericht 2018

Deutscher Kinderschutzbund OV Braunschweig e.V.



*die lobby für kinder*

Deutscher Kinderschutzbund Ortsverband Braunschweig e.V.

Inhaltsverzeichnis	2
Grußwort des Vostands	3
Wer wir sind – Was wir wollen	4
Das Team der Geschäftsstelle	5
Leitung Ganztagschule und Team der Schulkindbetreuung	6
Vorstand	7
Beratung und Hilfe für Kinder, Jugendliche und Familien	8
Die Bildungspaten	10–12
Braunschweiger Familienpaten	13
Schulkindbetreuung – Pädagogischer Mittagstisch	14–15
Grundschulkindbetreuung – Kooperative Ganztagsgrundschule	16–17
Kinder- und Jugendtelefon	18
Elterntelefon	19
Projekt Schulbesuche	20
Öffentlichkeitsarbeit und Networking	21–27
Einnahmen – Ausgaben	28–29
Wir bedanken uns	30
Impressum – Spendenaufruf	32



Foto: DKSB Susanne Tessa Müller

**Liebe Mitglieder,  
Förderer und Unterstützer der Kinderschutzarbeit  
in Braunschweig,  
sehr geehrte Damen und Herren,**



wir möchten Ihnen mit unserem Jahresbericht 2018 einen Einblick in unser vielfältiges Engagement für Kinder und deren Familien geben.

Ohne Spenden und institutionelle Unterstützung, vor allem ohne die Bereitschaft vieler Ehrenamtlicher, die sich im Vorstand, am Kinder- und Jugendtelefon, am Elterntelefon und als Familienpaten und Bildungspaten engagieren, könnten wir nicht so viel erreichen.

2018 fanden bei der Mitgliederversammlung im Juni turnusmäßige **Neuwahlen des Vorstands** statt. Angelika Karig (Stellvertretende Vorsitzende) und Kai Stilke (Schatzmeister) kandidierten nicht mehr. Wir danken ihnen für ihr jahrelanges Engagement. Neu gewählt wurde Susanne Hartmann-Kasties (Stellvertretende Vorsitzende) und Josef Lenhardt (Schatzmeister), alle BeisitzerInnen und unsere Schriftführerin sind weiter dabei.

Die dreijährige Förderung der Stiftungen für das Projekt **Bildungspaten** ist 2018 ausgelaufen. Der Vorstand hat beschlossen die fast 30 PatInnen weiter zu betreuen und dem Bedarf entsprechend eine neue Ausbildungsgruppe zu starten. Hier fehlen uns noch die finanziellen Mittel, aber wir hoffen, auch diese Durststrecke zu überwinden, um das Projekt erfolgreich weiterzuführen.

Seit 1986 haben wir unseren Sitz im Madamenweg, wir sind seither enorm gewachsen und benötigen dringend mehr Platz. Vielleicht gelingt es ja in unserem Jubiläumsjahr eine passende Bleibe zu finden.

Die Vorbereitungen zum **Jubiläum** haben uns zusätzlich sehr in Anspruch genommen. In 50 Jahren ist viel passiert und wir hatten den Ehrgeiz das Fest mit allen Haupt- und Ehrenamtlichen und unseren Gästen zu einer runden Sache zu machen.

Auch im letzten Jahr konnte unsere Kinderschutzarbeit nur gelingen durch die Unterstützung unserer Förderer und durch das Engagement aller haupt- und ehrenamtlichen MitarbeiterInnen in einem erfolgreichen Netzwerk.

**Wir danken Ihnen allen herzlich und freuen uns auf weitere gute Zusammenarbeit.**

**Dr. Regina Olshausen  
Vorsitzende**

## UNSERE ZIELE

Der Ortsverband des Deutschen Kinderschutzbundes Braunschweig wurde als eingetragener Verein 1969 gegründet.

Zurzeit haben wir 201 Mitglieder.

### Wir gehören zum

- Bundesverband des Deutschen Kinderschutzbundes (DKSB)
- Landesverband Niedersachsen des DKSB (LV)
- Paritätischen Wohlfahrtsverband Niedersachsen

Als Ortsverband Braunschweig sind wir rechtlich und finanziell selbständig und arbeiten eigenverantwortlich.

Als Mitgliedsorganisation des DKSB sind wir an Programme und Grundsätze gebunden, die von der Bundesmitgliederversammlung beschlossen werden.

### Der Deutsche Kinderschutzbund tritt ein für

- die Rechte von Kindern und Jugendlichen, wie sie verankert sind in der „UN-Konvention über die Rechte des Kindes“,
- die Förderung der geistigen, psychischen, sozialen und körperlichen Entwicklung von Kindern,
- den Schutz der Kinder vor Ausgrenzung, Diskriminierung und Gewalt jeder Art,
- die Mitbestimmung von Kindern und Jugendlichen als Gleichberechtigte bei ihrer Teilhabe am sozialen Leben.

Der Ortsverband Braunschweig ist gemeinnützig sowie politisch und konfessionell ungebunden.

Zur praktischen Umsetzung und aktiven Lobbyarbeit der Kinderrechte in Braunschweig kooperieren wir mit Gleichgesinnten im „Netzwerk gegen Gewalt – Braunschweig präventiv“ und in dem „Präventionsnetzwerk gegen Kinderarmut“.

**Freiwilligkeit, Anonymität und Vertrauensschutz sind im Leitbild unseres Verbandes verankert.**

## „Kinderrechte ins Grundgesetz – jetzt! - Die Zeit ist reif!“

**Das Grundgesetz kennt keine speziellen Kinderrechte. Artikel 6 des Grundgesetzes erhält nur Aussagen über Kinder, jedoch nicht für Kinder.**

Das heißt, sie sind dort keine Rechtssubjekte, sondern nur „Regelungsgegenstand“ der Norm.

Damit sind für Kinder nur von den Eltern abgeleitete Rechte einklagbar.

**Wir brauchen deshalb eine gemeinsame, parteiübergreifende Kraftanstrengung, um Kinderrechte im Grundgesetz zu verankern.**

Zitat: Aktionsbündnis für Kinderrechte



[WWW.KINDERARMUT-HAT-FOLGEN.DE](http://WWW.KINDERARMUT-HAT-FOLGEN.DE)

## DAS TEAM DER GESCHÄFTSSTELLE



**Lisa Schnepel**  
Geschäftsführerin  
lisa.schnepel@dksb-bs.de



**Claudia Smoczyk**  
Sekretariat, Leiterin Buchhaltung  
claudia.smoczyk@dksb-bs.de



**Lena Jungclaus**  
Anerkennungsjahr in der Koordination  
Familien- und Bildungspaten  
lena.jungclaus@dksb-bs.de

**Geschäftsstelle**  
Madamenweg 154  
38118 Braunschweig  
Telefon 0531-81009

[info@dksb-bs.de](mailto:info@dksb-bs.de)  
[www.dksb-bs.de](http://www.dksb-bs.de)

**Öffnungszeiten**  
Mo/Di, Do/Fr:  
10 – 12 Uhr  
Di, Do:  
15– 17 Uhr



**Heide Lorenz**  
Sekretariat,  
Koordination Kinder-,  
Jugend- und Elterntelefon  
heide.lorenz@dksb-bs.de



**Annette Brühl-Petersen**  
Beratungsstelle  
annette.bruehl-petersen@dksb-bs.de



**Antje Wingert**  
Beratungsstelle  
Koordination Bildungspaten und Familienpaten  
antje.wingert@dksb-bs.de

## LEITUNG DER KOOPERATIVEN GANZTAGSSCHULE DIESTERWEGSTRASSE



von links:

**Merle Freitag**  
merle.freitag@dksb-bs.de

**Anja Groth**  
anja.groth@dksb-bs.de

**Inga Singelmann**  
inga.singelmann@dksb-bs.de

## SCHULKINDBETREUUNG – PÄDAGOGISCHER MITTAGSTISCH IN DER GRUNDSCHULE ILMENAUSTRASSE

von links:

**Alexander von Behren**  
alexander.v.behren@dksb-bs.de

**Monika Woköck**  
monika.wokoek@dksb-bs.de

**Vera Erdmann-Dobrick**  
vera.erdmann-dobrick@dksb-bs.de





von links:  
Cordula Schön,  
Regina Olshausen,  
Kai Stilke,  
Angelika Karig,  
Jutta Grzimek,  
Wolfgang Gebauer  
und Heidi Völkel.

## ALTER VORSTAND

Bei der Mitgliederversammlung 2018 standen in diesem Jahr Neuwahlen an. Die stellvertretende Vorsitzende Angelika Karig und der Schatzmeister Kai Stilke traten zurück. Neu gewählt wurden als stellvertretende Vorsitzende Susanne Hartmann-Kasties und als Schatzmeister Josef Lenhardt. Die Vorsitzende Frau Dr. Olshausen trat mit dieser Wahl ihr 20. Jahr als Vorsitzende des Ortsverbandes in Braunschweig an und auch die BeisitzerInnen des Vorstandes wurden in ihrem Amt bestätigt.

von links:  
Cordula Schön,  
Regina Olshausen,  
Josef Lenhardt,  
Susanne Hartmann-  
Kasties, Jutta Grzimek,  
Wolfgang Gebauer  
und Heidi Völkel.



## NEUER VORSTAND

Auf diese Weise kann die hilfreiche Arbeit im Kinderschutzbund in bekannter, aber auch in neuer Qualität fortgeführt werden. Die Vorsitzende Dr. Regina Olshausen ließ das vergangene Jahr Revue passieren, der Finanzbericht wurde vorgestellt und die Mitglieder wurden von der Geschäftsführerin Lisa Schnepel über das Wirken in den unterschiedlichen Angeboten für Mütter, Väter und ihre Kinder informiert.

Lisa Schnepel



## DIE BERATUNGSSTELLE

Die Beratungsstelle richtet sich an Kinder, Jugendliche und Eltern, die Beratung und Unterstützung in schwierigen Lebenssituationen benötigen. Die Bedürfnisse der Mädchen und Jungen stehen dabei im Mittelpunkt. Wir stärken Eltern dabei, ihre Erziehungsaufgabe gut wahrzunehmen und das Verständnis für die Bedürfnisse ihrer Kinder wieder mehr in den Fokus zu nehmen.

Unsere Beratung ist immer freiwillig und auf Wunsch anonym. Vertraulichkeit ist bei uns oberstes Gebot. Unser Beratungsangebot ist systemisch und lösungsorientiert ausgerichtet. Es entstehen keine Kosten.

Bei Bedarf informieren wir über ergänzende Angebote in Braunschweig oder begleiten zu belastenden Terminen.

### **Inhaltliche Schwerpunkte können z.B. sein:**

- Familiäre Konflikte
- Schwierigkeiten bei Trennung und Scheidung
- Erziehungs- und Entwicklungsprobleme
- Probleme während eines Familien-Gerichtsverfahrens
- Kindeswohlgefährdung
- Erfahrung von häuslicher Gewalt
- Mobbing
- Probleme in Kindergarten und Schule

Wir kooperieren mit anderen Beratungs- und Präventionsangeboten in Braunschweig und sind Mitglied in mehreren Netzwerken und Runden



Tischen (z.B. Runder Tisch „Frühe Kindheit, frühe Hilfen“, Runder Tisch „Häusliche Gewalt“, Psychosoziale Arbeitsgemeinschaft, Netzwerk gegen Gewalt). Präventiv arbeiten wir gerne mit Schulen, Kindergärten, Jugendhilfe- und anderen Einrichtungen zusammen und bieten Beratungen und Schulungen an. Ein wichtiger Baustein unserer Arbeit ist der Kurs „Starke Eltern–Starke Kinder®“.

Eltern erleben ihren Erziehungsalltag in heutiger Zeit oft als sehr belastend und strapazierend. Werte und Normen haben in der heutigen Gesellschaft keine allgemeine Gültigkeit, sondern unterliegen einem gesellschaftlichen Wandlungsprozess. Für aktuelle Lebenssituationen bedeutet es, dass Eltern abwägen müssen und sich evtl. ständig mit ihren Kindern in einem Aushandlungsprozess befinden. Sie wollen eine gute Beziehung zu ihren Kindern haben, die Rechte und Bedürfnisse ihrer Kinder achten, aber auch ihren eigenen Bedürfnissen und Verantwortlichkeiten nachgehen.

Die Elternkurse können in Kooperation mit anderen Institutionen wie z.B. Familienzentren stattfinden. Anmeldungen nimmt die Geschäftsstelle jederzeit entgegen.

### **Finanzierung der Beratungsstelle**

Das Land Niedersachsen übernimmt die Hälfte der Personalkosten. Die Stadt Braunschweig leistet eine institutionelle Förderung in Form eines finanziellen Beitrags für Beratung und Betreuung.

Antje Wingert





## DIE BRAUNSCHWEIGER BILDUNGSPATEN

Menschen, die nach langen und schwierigen Fluchtwegen in Deutschland ankommen, brauchen die Unterstützung der Sozial- und Hilfesysteme. Auch wenn zunächst Maßnahmen wie z.B. Unterbringung, Statusklärung und medizinische Versorgung im Vordergrund stehen, sind für ein wirkliches Ankommen in Deutschland das Erlernen der Sprache und ein Zugang zu Bildung, Ausbildung und Arbeit elementare Voraussetzung.

Ebenso wichtig für eine gelingende Integration sind das Kennenlernen der Werte und Normen, der fremden Kultur im neuen Land, der kulturellen und sozialen Strukturen und eine Einbindung in das gesellschaftliche Leben (z. B. Vereine, Kontakte zu Einheimischen).

In Kooperation mit der Stadt Braunschweig gibt es daher seit 2016 das Projekt Bildungspaten. Die Bildungspatenschaften sollen mithelfen, jedem jungen Geflüchteten die Chance zu geben, sich zu einer eigenständigen, gemeinschaftsfähigen Persönlichkeit zu entwickeln, und tragen zu einer besseren Integration in Deutschland (und in Braunschweig) bei.

Die jungen Menschen und Familien können durch die Patenschaften Vertrauen, Interesse und Wertschätzung und die Förderung ihrer Bildung erfahren.

Die Zielgruppe dieses seit Anfang 2016 bestehenden Projektes hat sich gewandelt von ehemals ausschließlich unbegleiteten minderjährigen Geflüchteten zu

- Kindern und Jugendlichen mit Migrationshintergrund, die mit oder ohne ihre Familie hier leben
- Familien mit Migrationshintergrund.

Mittlerweile konnten viele Bildungspatinnen und -paten ihre Patenjugendlichen oder -familien dabei unterstützen, einen Praktikums- oder Ausbildungsplatz zu finden, die Umgebung besser kennenzulernen, Deutschkenntnisse zu vertiefen, das Schulsystem besser zu verstehen und Freizeitmöglichkeiten in Braunschweig und Umgebung kennenzulernen. Gemeinsam mit dem Büro für Migrationsfragen der Stadt Braunschweig wurden seit 2016 60 Bildungspatinnen und -paten geschult. Es finden regelmäßige bedarfsgerechte inhaltliche Veranstaltungen und monatliche Arbeitstreffen statt.



Auch gefeiert haben wir in 2018 zusammen:  
 Im Sommer fand ein Fest im Kennelbad mit allen Altersgruppen vom Baby bis zum Rentenalter statt, mit vielen Spielen und einem gelungenen Buffet. Die Weihnachtsfeier war diesmal anders gestaltet: Wir hatten einen informativen Waldspaziergang mit Rangerin in der Buchhorst und anschließender

Verköstigung in einem Vereinsheim. Bei diesen Veranstaltungen wird immer deutlich, wie groß das Projekt geworden ist und jedes Mal treffen sich andere Menschen zum Spielen und zum Austausch zusammen.

*Antje Wingert*



*Alle Fotos: Sommerfest 2018 im Kennelbad*



<b>Patenschaften 2018</b>	
Patenschaften	27
darin betreute junge Menschen	33
Patenjungen in einer Ausbildung	11
Unbegleitete Patenjungen	20
Begleitete Patenjugendliche (weiblich oder männlich)	4
Familien	3
mit Anbindung Jugendamt/Erziehungsberatung, etc.	24
<b>Abgeschlossene Patenschaften</b> 2016 bis 2018	35

*Das Projekt wird gefördert von:*

*Volksbank BraWo Stiftung*

*Bürgerstiftung Braunschweig*

*Erich-Mundstock-Stiftung*

*Stiftung Braunschweigischer Kulturbesitz*

*Eintracht Braunschweig Stiftung*

*Stiftungen Helfen ( c/o Niedersächsische Lotto-Sport-Stiftung)*



Foto: DKSB Susanne Tessa Müller

## DIE BRAUNSCHWEIGER FAMILIENPATEN

Es braucht viel Mitgefühl und Tatkraft, um andere Menschen darin zu unterstützen, an Herausforderungen nicht zu scheitern, sondern zu wachsen. Auch im Jahr 2018 haben die ehrenamtlichen FamilienpatInnen wieder einen großen Beitrag dazu geleistet, ihre Patenfamilien beständig zu fördern. Jede Patenschaft ist unterschiedlich, so wie auch jede Familie und jede PatIn verschieden sind. Die Patenschaften laufen ca. eineinhalb Jahre lang, und unterschiedlichste Dinge werden unternommen: Spielen, Reden und Zuhören, Zoobesuche, Begleitung zum Sportverein, Besuche im Naturhistorischen Museum, im Theater, Kurse beim Haus der Familie besuchen. Gemeinsam Essen zubereiten, lachen, weinen, zusammen sein – eine Beziehung entsteht und wird gelebt.

Die ehrenamtlichen PatInnen durchlaufen anfangs eine Schulung zu verschiedenen Themen, zum Beispiel Kindeswohl, Entwicklungspsychologie, Sozialisation und Rolle der PatIn. Im Anschluss wird ein Gespräch zum gegenseitigen Kennenlernen mit der PatIn und der Familie geführt, sodass im besten Fall (wenn „die Chemie stimmt“) eine neue Patenschaft beginnen kann. Die PatInnen besuchen während Ihrer Tätigkeit etwa einmal im Monat ein Arbeitstreffen zum Austausch mit anderen PatInnen und werden dabei von dem Psychologen Prof. Schwartz begleitet. Nach ca. einem Jahr

wird im Rahmen eines Zwischengesprächs überprüft, wie es der PatIn und auch der Familie geht, ob sich die Ziele der Patenschaft geändert haben, ob und wenn ja, wie die Patenschaft weitergeführt werden soll. Nach ca. eineinhalb Jahren wird dann evaluiert, wie die Patenschaft bisher war und was noch geschehen sollte, damit es der Familie wieder ohne PatIn gut gehen kann.

Ein besonderes Highlight war auch in diesem Jahr wieder die Weihnachtsfeier im Speicher der Alten Waage, wo sich alle Familien und FamilienpatInnen mit Prof. Schwartz, Vertreterinnen des Kinderschutzbundes und des Hauses der Familie treffen und einen schönen Nachmittag bei Kaffee, Saft und Kuchen verbringen konnten. Es wurde viel gebastelt, gespielt, erzählt und gesungen. Ganz aufgeregt wurden die Kinder, als der Weihnachtsmann erschienen ist, eine Geschichte erzählt hat und an jedes Kind ein Geschenk verteilt hat.

Seit September kann das Projekt sich über personellen Zuwachs freuen: Lena Jungclaus, Sozialpädagogin B.A., leistet bis Ende August 2019 ihr Anerkennungsjahr in der Geschäftsstelle ab und unterstützt Antje Wingert unter anderem bei der Koordination der Familienpaten. Wir heißen sie herzlich willkommen!

*Antje Wingert und Lena Jungclaus*

Von links: Antje Wingert (Kordinatorin Familienpaten), Carsten Graf (Vorstandssprecher PSD Bank Braunschweig eG), Susanne Hartmann-Kasties (Vorstand Kinderschutzbund Braunschweig), Lisa Schnepel (Geschäftsführerin Kinderschutzbund Braunschweig), Thorsten Briest (Vorstand PSD Bank Braunschweig eG) und Angelika Karig (ehemaliger Vorstand Kinderschutzbund).



Foto: PSD



## DIE SCHULKINDBETREUUNG

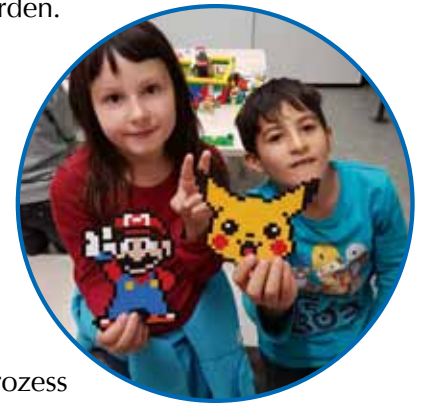
Die Schulkindbetreuung hat ihren Standort in der Weststadt an der Grundschule Ilmenaustraße. Es können bis zu 60 Kinder aller Jahrgangsstufen (1. bis 4. Klasse) betreut werden. Dafür stehen drei Funktionsräume und ein Pavillon zur Verfügung. Außerdem werden für das Mittagessen und die Hausaufgaben zusätzlich die Schulküche und zwei Klassenräume genutzt.

Die Kinder werden von Montag bis Freitag in der Zeit von 12:45 Uhr bis 15:45 Uhr betreut. Dafür stehen sieben qualifizierte MitarbeiterInnen zur Verfügung, welche die Kinder betreuen und fördern. Aufgrund von unterschiedlichen Lebenssituationen der Kinder ergibt sich für die MitarbeiterInnen die Herausforderung, die Kinder zu motivieren und ihnen Konfliktlösungsstrategien zu vermitteln. Die BetreuerInnen sind dabei konstante Ansprechpartner außerhalb der Familien. Außerdem gibt es eine Hauswirtschaftskraft, die täglich Aufgaben rund um das Mittagessen/Hauswirtschaftsbereich übernimmt. Ein wichtiger Bestandteil in der täglichen Arbeit ist das gemeinsame Mittagessen. Die Kinder bekommen täglich eine warme Mahlzeit und erleben die Erfahrung eines sozialen Miteinanders. Sie werden an der Durchführung kleinerer hauswirtschaftlicher Tätigkeiten beteiligt, bekommen kleine Dienste wie Tischdecken/abwischen etc. übertragen. Auf Partizipation innerhalb der Gruppen sowie auf Tischregeln und Kommunikation während des Essens wird großer Wert gelegt.



Zoobesuch in den Ferien

Der zweite wichtige Bestandteil besteht darin, die Kinder an Aktivitäten in der Freizeit teilhaben zu lassen, ihnen Raum für Bewegung und Kreativität zu geben, zusammen zu spielen und zu toben, sich kreativ zu entfalten oder einfach nur zu entspannen. Bei der Gestaltung der Gruppenaktivitäten werden die Bedürfnisse der Kinder unter dem Aspekt des Mitspracherechts berücksichtigt. Die Kinder sollen erfahren, dass sie respektiert und angenommen werden.



Die Eltern werden in diesen Entwicklungsprozess hineingenommen, damit sie ihre Kinder zu Hause aktiv unterstützen können. Elternabende und Elterngespräche mit den Erziehungsberechtigten dienen dem Prozess der Integration. Dabei ist es wichtig, einen wertschätzenden Umgang miteinander zu pflegen. In der Ferienzeit beginnt die Betreuung um

9:00 Uhr und endet um 15:00 Uhr. Die Ferien werden thematisch von den MitarbeiterInnen unter Einbeziehung der Wünsche und Interessen der Kinder vorbereitet.

Rangertag 2018



Entdeckungen auf der Walderkundung ...

Die Ferienzeit ist für alle Beteiligten eine besonders schöne und abwechslungsreiche Zeit. Für alle Aktivitäten ist mehr Zeit da und es kann besser auf die Wünsche und Interessen der Kinder eingegangen werden.

In den Ferien wird je nach Jahreszeit thematisch gebastelt, gemeinsam mit den Kindern eingekauft und gekocht, experimentiert usw. Es werden viele Möglichkeiten der kreativen und sportlichen Betätigung angeboten. Besonders freuen sich jedoch die Kinder immer auf die Ausflüge, wie z.B. in den Zoo, ins naturhistorische Museum, auf den Aktivspielplatz/Wasserspielplatz, Socca Five Arena, Naturerkundungen etc.



Auf dem Aktivspielplatz ...



Vorweihnachtszeit/Advent in der Schule

Zur Qualitätssicherung der pädagogischen Arbeit finden regelmäßige Teambesprechungen, Supervision und Fachberatung, in denen wichtige Fragen und Probleme bearbeitet und gelöst werden, statt. Außerdem besteht für die MitarbeiterInnen die Möglichkeit, regelmäßig an Fortbildungen teilzunehmen. Zu diesen gehörten unter anderem: „Zivilcourage“, „Aufbauseminar Kindeswohlgefährdung“ und „Spiele für Großgruppen“. Die Leitung nimmt an den monatlich stattfindenden Treffen des Arbeitskreises Schulkindbetreuung teil, um sich mit anderen Leitungen und der Jugendförderung der Stadt über aktuelle Themen und Entwicklungen auszutauschen.

Alexander von Behren



Zoobesuch in den Ferien



## Ko-GS DIESTERWEG

In Kooperation mit der Grundschule Diesterwegstraße und der Jugendförderung der Stadt Braunschweig werden insgesamt 164 Kinder in neun Gruppen von MitarbeiterInnen des Deutschen Kinderschutzbundes OV Braunschweig e.V. betreut. Davon sind 100 Kinder bis 15:00 Uhr und jeweils 32 Kinder bis 16:00 bzw. 17:00 Uhr angemeldet. Fünf MitarbeiterInnen betreuen bereits ab 12:15 Uhr die Kinder in der VGS-Zeit (Verlässliche Grundschule für die 1. und 2. Klassen).

Die Erstklässler, die in der Betreuung sind, nutzen die VGS-Zeit zum Essen. Andere MitarbeiterInnen übernehmen ihre Gruppen um 13:00/13:25 Uhr. Nach dem gemeinsamen Mittagessen in unserer Mensa gehen die Kinder ab 14:00 Uhr in die Übungszeit der Schule, in der sie auf Empfehlung der Lehrkräfte Schulinhalte vertiefen können. Die Kinder wählen zwischen verschiedenen Arbeitsgemeinschaften (AGs) und offenen Angeboten in unseren sechs Funktionsräumen und unserem naturnah gestalteten Schulhof mit Wasserwerkstatt.



Sowohl bei der Auswahl des Mittagessens als auch der Themen von besonderen Angeboten und in der Beilegung von Konflikten untereinander werden die Kinder aktiv beteiligt. Auch in 2018 wurden wieder viele offene Angebote von den Kindern genutzt. Hier können die Kinder in selbst gewählten Kleingruppen bestimmten Themen nachgehen. Im Jahr 2018 gab es z.B. Angebote zu den Themen Origami, basteln mit Naturmaterialien, Kochen, Skateboard u.v.m. In der Ferienzeit beginnt die Betreuung um 8:00 Uhr und endet je nach Betreuungsvertrag um 15:00/16:00/17:00 Uhr. Nur an ca. 20 Tagen im Schuljahr ist die Kooperative Ganztagsgrundschule (Ko-GS) geschlossen.

Die Ferien werden thematisch von den MitarbeiterInnen unter Einbeziehung der Wünsche und Interessen der Kinder vorbereitet. Es wird in jeden Ferien jahreszeitlich entsprechend gebastelt, gemeinsam eingekauft und gekocht sowie viele Möglichkeiten der sportlichen und kreativen Betätigung werden drinnen und draußen angeboten.



Ein Ausflug in die Autostadt Wolfsburg



Highlights für die Kinder sind auch immer wieder Ausflüge in die Schwimm- und Freibäder, die Socca Five Arena, zum Bowlen, die Stadtbibliothek, zum Minigolf, zum Milchbauernhof, auf Aktivspielplätze, den botanischen Garten, zum Schlittschuhlaufen, zum Wandern und Rodeln in den Harz, den Wald oder den Naturpfad in Wolfenbüttel, ins Phaeno nach Wolfsburg oder ins Naturhistorische Museum.

Die Ferien sind für alle Beteiligten immer eine besondere Zeit, da sie nicht vom normalen Schulalltag geprägt sind. Wir haben für alles viel mehr Zeit und können gegenüber den Wünschen der Kinder noch viel offener sein. Ein regelmäßiger Austausch zwischen Lehrkräften und pädagogischen MitarbeiterInnen, Elterngespräche, wöchentliche Dienstbesprechungen, Supervisionen und Fortbildungen sind Grundbausteine für eine gute pädagogische Betreuung der Kinder. Zur Teamförderung gehörten 2018 bei uns regelmäßige Teamsupervisionen, gemeinsame Frühstücke und Ausflüge.

Unsere aktive Elternkooperation wurde u.a. durch Familienabendbrote und Feste (Lieder- und Sommerfest) bereichert. Eine gute Kooperation mit der Schule wurde durch gemeinsam durchgeführte Aktionen erreicht, u.a. Elternabende, den Tag der offenen Tür und regelmäßige Treffen zwischen Schulleitung und Leitung der Nachmittagsbetreuung. Die Leitung nimmt an den monatlich stattfindenden Treffen des Arbeitskreises Schulkindbetreuung in Braunschweig teil, um sich mit anderen LeiterInnen und der Jugendförderung der Stadt über aktuelle Themen und Entwicklungen auszutauschen. Die pädagogischen MitarbeiterInnen haben die Möglichkeit mit anderen KollegInnen bei Ko-GS Treffen in verschiedenen Schulen unterschiedliche Konzepte und Möglichkeiten der pädagogischen Arbeit zu betrachten.



Der Kinderschutzbund beteiligt sich auch im Qualitätszirkel. Zusammen mit einigen KollegInnen aus Grundschulen und der Nachmittagsbetreuung finden regelmäßige Treffen mit der Jugendförderung statt. Das Ziel ist es, das gemeinsame Konzept fortzuschreiben und die Ausstattung aller Kooperativen Ganztagsgrundschulen zu verbessern.



Waldwanderung in den Ferien



## KINDER- UND JUGENDTELEFON

### Jedes Kind hat ein Recht, gehört zu werden – wir sind da und hören zu

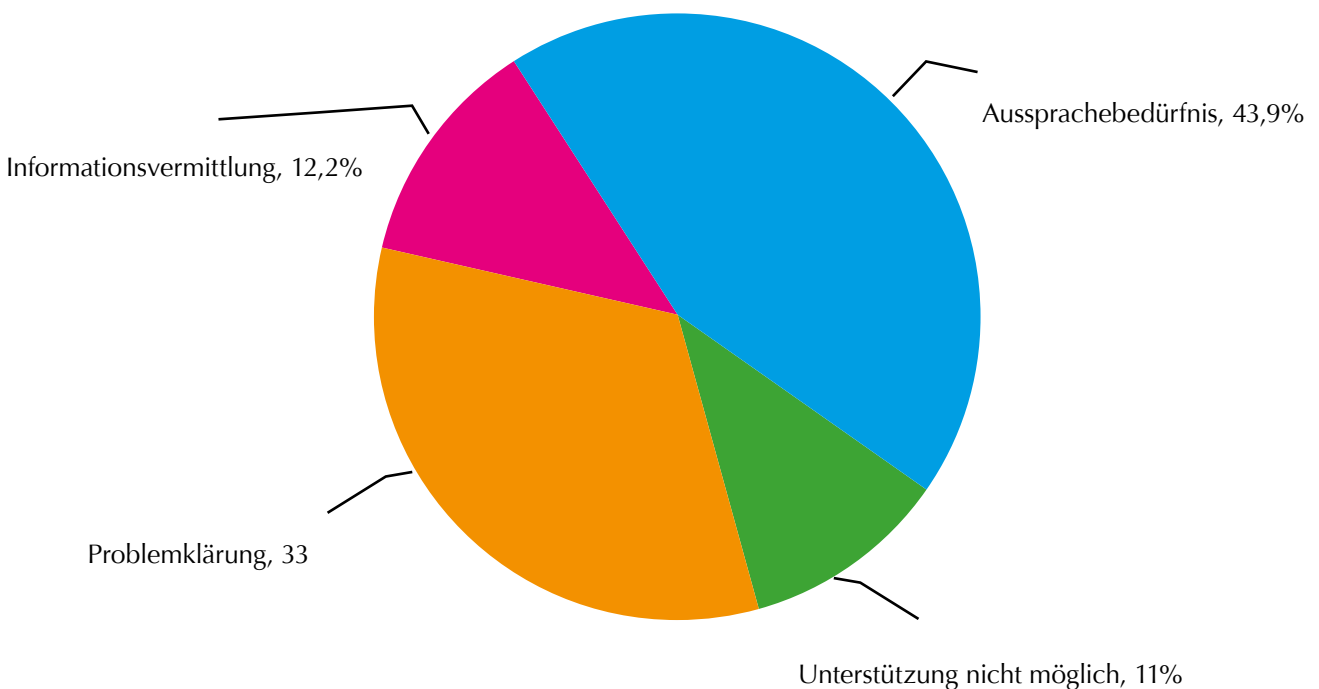
Wir, das sind 23 ehrenamtliche aktive Berater\*innen am Kinder- und Jugendtelefon in Braunschweig, die versuchen Unterstützung zu geben. In verständnisvollen Gesprächen ohne Zeitdruck entlasten wir Kinder und Jugendliche und geben ihnen die Möglichkeit selbst an der Veränderung ihrer oft schwierigen Situation mitzuarbeiten, sie sollen das Vertrauen in die eigenen Fähigkeiten (zurück)gewinnen.

In diesem Jahr begann unsere neue Ausbildungsgruppe, die unser Team um 8 Beraterinnen verstärken wird. Auf die verschiedenen Themenbereiche, wie z.B. Pubertät, Mobbing, Safer Internet, Pflegende Kinder u. Jugendliche erkrankter Familienmitglieder, Sexualität oder Gewalt und Missbrauch haben sich unsere Berater und Beraterinnen im Rahmen einer Ausbildung intensiv vorbereitet. In regelmäßigen Supervisionen und Fortbildungen wird die Kompetenz des Teams stetig erweitert.

In den Gesprächen erfahren wir mehr über die Anrufer\*innen und ihr Anliegen, als dies in einer Textnachricht möglich wäre. Denn erst die Stimme verschafft den Zugang zur Seele des anderen, erklären Kommunikationswissenschaftler der Techn. Universität Berlin, die sogar behaupten, dass ein Telefonat gleich viel hilft Stress zu senken, wie eine Umarmung. Deutlicher lässt sich die Notwendigkeit des Kinder- und Jugendtelefons nicht beschreiben.

*Heide Lorenz*

### Hauptberatungsrichtung der Gespräche Kinder- und Jugendtelefon Braunschweig 2018



Angaben in Prozent

Quelle: Nummer gegen Kummer e.V.



## ELTERNTELEFON

### Zuhören und Weiterhelfen am Elterntelefon

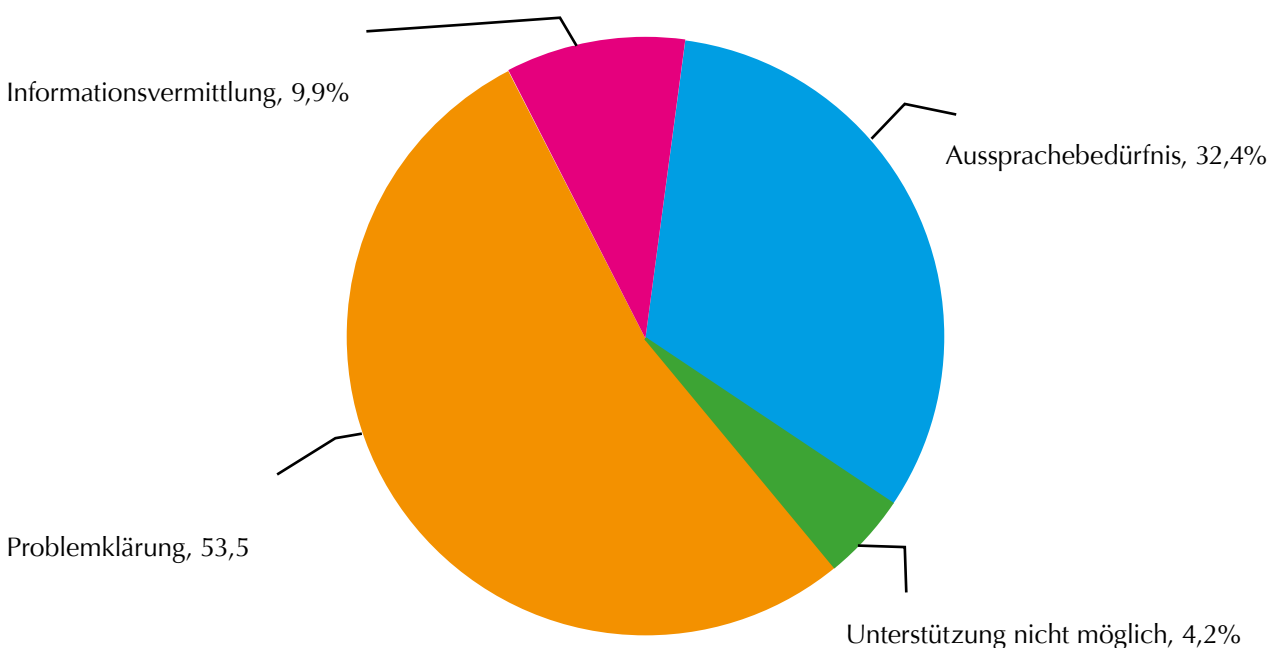
Das klassische Verständnis der Familie, wie es noch in den 70er Jahren herrschte, hat sich deutlich geändert. Die Zahl alleinerziehender Mütter oder Väter ist enorm gestiegen. Soziale Systeme sind instabiler geworden. Leider werden jedoch bestehende Hilfsangebote von Eltern häufig nicht wahrgenommen, etwa aus Angst, als schlechte, unfähige Eltern angesehen zu werden.

In unserer medialen Welt haben Familien einen wachsenden Informations- und Orientierungsbedarf. All das führt dazu, dass Eltern sich unsicherer fühlen, neu gefordert werden, aber auch ein erhöhtes Bedürfnis haben, sich mitzuteilen und auszutauschen. Das Elterntelefon der „Nummer gegen Kummer“ kann an dieser Stelle dazu dienen, Eltern die notwendige Unterstützung zu geben. Es vereinfacht die Inanspruchnahme von Hilfe bzw. macht sie unter Umständen erst möglich, denn hier finden Eltern anonyme, direkte und unbürokratische Hilfe.

Schwierigen Lebenssituationen wird mit Verständnis begegnet, nicht mit Kritik und Abwertung. Die Stärkung des Selbstbewusstseins der Eltern, das Vertrauen in die eigenen Fähigkeiten zu erlangen, aber auch die Einsicht zu gewinnen, Hilfe von außen zu benötigen, für all das steht die Beratung der ehrenamtlichen Berater\*innen seit 1999 am Elterntelefon in Braunschweig. Die Fortbildungen und Ausbildungen zu „Frühe Hilfen“ der Nummer gegen Kummer erweitern unsere Beratungskompetenz am Elterntelefon.

Heide Lorenz

**Hauptberatungsrichtung der Gespräche  
Elterntelefon Braunschweig 2018**



Angaben in Prozent

Quelle: Nummer gegen Kummer e.V.



## SCHULBESUCHE

Auch 2018 haben sich wieder 12 Ehrenamtliche (11 Frauen und 1 Mann) des Ortsverbandes Braunschweig jeweils zu zweit auf den Weg gemacht und 38 von 43 Braunschweiger Grundschulen sowie die Hans-Würtz-Schule (Fös KME) jeweils eine Schulstunde lang besucht, um die Inhalte und Ziele des Deutschen Kinderschutzbundes allgemein sowie die Projekte und die Beratungsstelle des Ortsverbandes Braunschweig im Besonderen vorzustellen. Dabei gibt es zwei Schwerpunktthemen: zum einen die Kinderrechte, zum anderen die „NummergegenKummer“, das bundesweite Sorgentelefon für Kinder und Jugendliche (KJT).

In 91 Schulklassen mit insgesamt über 1700 Schülerinnen und Schülern wurden die Rahmenbedingungen des KJT anhand von einheitlichen Arbeitsmaterialien den Kindern vorgestellt und gemeinsam geklärt.

Ebenfalls mit Hilfe der Kinder wurden mögliche Sorgen und Probleme gesammelt, wegen denen man anrufen könnte, Lösungsansätze überlegt und das Prinzip „Hilfe zur Selbsthilfe“ verdeutlicht.

Zum Schluss gab es bei dem einen oder anderen noch ein kleines Quiz und die Kinder erhielten Kärtchen mit der Telefonnummer des KJT und die Lehrkräfte Informationsmaterial zu den Projekten des DKSB.

Die Schulbesuche dienen nicht nur der Wissensvermittlung, sondern vor allem dazu, den Kindern zu zeigen, wer sich hinter dem KJT verbirgt – nämlich ganz normale, nette Menschen, denen sie vertrauen können.

Den Ehrenamtlichen hilft dieser direkte Kontakt zudem, ein noch besseres Verständnis für die Situation der Kinder und Jugendlichen zu erlangen. Diese Erfahrungen unterstützen sie bei den anderen familien- und kinderorientierten Aufgaben im Rahmen der ehrenamtlichen Projektarbeit im DKSB.

Der DKSB wünscht sich auch für die kommenden Jahre die Unterstützung der SchulleiterInnen aller unserer Grundschulen, um diese so bereichernde „NummergegenKummer“ als ergänzendes Angebot für die Kinder außerhalb von Schule vorzustellen.

*Katja Hagedorn*





Beim Flohmarkt am Herrenhauspark, beim Auftritt der Lessingstädter, beim Sommerfest und vielen weiteren Veranstaltungen wurde im vergangenen Jahr zu Gunsten des Kinderschutzbundes Braunschweig gesammelt. Einrichtungleiter Christoph Isermeyer konnte nun 1.040 Euro an dessen Geschäftsführerin Lisa Schwöbel überreichen, die herzlich dafür dankte.

## 22. NEUJAHRESEMPFANG IM SENIOREN- UND THERAPIEZENTRUM „AM HERRENHAUS SICKTE“

Seit 22 Jahren findet im Senioren- und Therapiezentrum in Sickinge der Neujahresempfang statt. Neben einer Ansprache des Geschäftsführers Wilhelm Kuhrt konnte der Einrichtungleiter Christoph Isermeyer etwas Besonderes übergeben. Eine alte Tradition des Hauses

ist es, beim alljährlichen Flohmarkt und Sommerfest und bei zahlreichen anderen Veranstaltungen für eine gute Sache zu sammeln. So kamen im Jahr 2017 1.040 € für den Kinderschutzbund Braunschweig zusammen. Unsere Geschäftsführerin Lisa Schnepel nahm den Scheck mit den Worten: **„Wir können damit viele Projekte in Braunschweig unterstützen. Das Geld ist hier gut aufgehoben“** dankend für den Verein entgegen.

Lisa Schnepel

## STADTTEILFEST 2018 – FRANKFURTER PLATZ



Das Stadtteilfest im westlichen Ringgebiet durfte auch in diesem Jahr nicht ausbleiben. Besonders 2018, gab es sogar eine große Bühne, Musik und Show Acts. Der Kinderschutzbund Braunschweig präsentierte sich in guter alter Tradition

mit einer Fühlkiste und dem großen

Highlight, der vom Opa einer Mitarbeiterin selbstgebauten Schokokusswurfmaschine. Ein Spaß für Groß und Klein.

Lisa Schnepel



## TREPPENHAUSPARTY



„Glücksspiel Las Vegas“ – so lautete das Motto der Treppenhausparty 2018, zu der der Regionale Unternehmerstammtisch am 13. April seine Gäste ins Casino einlud. Im Herbst 2018 wurde der Kinderschutzbund Braunschweig im Namen von Dirk Bode zur Spendenübergabe des Unternehmerstammtischs eingeladen. Von der diesjährigen Rekordsumme von 202.000 € bekam das Projekt der Braunschweiger Familienpaten 5.000 €.

Neben einigen bekannten Braunschweiger Organisationen freute sich Frau Schnepel den Scheck entgegenzunehmen und dankte im Namen der Braunschweiger Familien und Kinder.

Lisa Schnepel

## BEIRAT GEGEN KINDERARMUT

Auch im Jahr 2018 konnte sich der OV BS im **Beirat, dem Arbeitsgremium des Braunschweiger Präventionsnetzwerkes gegen Kinderarmut**, vertreten durch Roswitha Goydke, in unserer Stadt in verantwortlicher Position zusammen mit dem Vertreter der Diakonie, Norbert Velten in einem Sprechertandem positionieren.

Der Anteil bedürftiger Kinder und Jugendlichen in BS liegt bei ca. 10.000, etwa 20% aller Kinder und Jugendlicher in BS. Zwar ist ihre Zahl in den letzten Jahren im Gegensatz zum Bundestrend ein wenig gesunken, aber beseitigen lässt sich Kinderarmut nicht. Dazu bedarf es struktureller und politischer Maßnahmen auf Landes- und Bundesebene.

Hier hat jedoch die Stadt Braunschweig eine Vorbildfunktion eingenommen: Sie hat die vom Beirat und Netzwerk vorgeschlagenen „Handlungsempfehlungen zur Prävention von Kinderarmut“ zur Grundlage ihres kommunalen Handlungskonzeptes „Braunschweig für alle Kinder“ gemacht (einstimmiger Beschluss des Rates der Stadt) und die Verwaltung mit der Umsetzung beauftragt.

Das Ziel ist **Chancengerechtigkeit**, indem allen Kindern und Jugendlichen, unabhängig von ihrer sozialen Herkunft, soziale und kulturelle Teilhabe ermöglicht und Diskriminierung und Ausgrenzung verhindert wird.



Das Sprechertandem des Beirats:  
Roswitha Goydke, Deutscher Kinderschutzbund OV BS e.V.  
Norbert Velten, Diakonie im Braunschweiger Land

Es müssen die Folgen der Armut gelindert, vorhandene Ressourcen geweckt und Kinder frühzeitig in ihrer Persönlichkeit so gestärkt werden, dass sie widerstandsfähig gegen die ungünstigen Einflüsse aus ihrer benachteiligten Lebenssituation werden.

Die dafür vom Beirat entwickelten nachhaltigen, stigmatisierungsfreien und unbürokratischen Maßnahmen wurden auch 2018 befördert und umgesetzt:

- **Schul- und Kitabudget** (Schulen bekommen für jedes bedürftige Kind 20 €, Kitas je 15€ beispielsweise für Theater, Musik, Sport etc.)
- **Ausgleich der Essensdefizite** bei Ganztagschulen (Jedes Kind bekommt ein warmes Essen, auch wenn die Eltern nicht zahlen können)
- **Einzelfallförderung in Notlagen und Förderung von Projekten für Kinder und Jugendliche aus sozial benachteiligten Familien** (z.B. Familienpaten)
- **Implementierung von Early Excellence in 16 Familienzentren** (Spezielles Förderprogramm zur Stärkung von Kindern in Kitas)
- **Einführung des buddy- Programms** (erfolgreiche Wege für mehr Bildungschancen) an 6 Braunschweiger Schulen

Der aus Spenden gespeiste und von der Stadt treuhänderisch verwaltete „Braunschweiger Fonds für Kinder und Jugendliche“ mit seiner vom Oberbürgermeister neu berufenen Schirmherrin Friederike Harlfinger und dem Schirmherrn Rüdiger Warnke unterstützt das Bemühen des Beirates und des Netzwerkes, auch den schwächsten Mitgliedern unserer Gesellschaft eine Chance zu geben.

Roswitha Goydke



**„Wir setzen uns seit fast 50 Jahren für die Rechte der Kinder in unserer Gesellschaft ein.“** hieß der Aufruf

unserer Geschäftsführerin Lisa Schnepel im vergangenen September.

Im Rahmen der offiziellen Woche 2018 des bürgerschaftlichen Engagements war unser Verein, insbesondere das Projekt der **Braunschweiger Familienpaten**, Spendenpartner von dm. Wir haben uns im September mit einem Stand in den Schloss-Arkaden Braunschweig präsentiert. Durch diese Aktion sind 400,-€ für das Projekt eingegangen und wir haben viele anregende Gespräche mit den Braunschweiger Bürgern und Bürgerinnen führen dürfen.

Lisa Schnepel

## ERSTE-HILFE-SCHULUNG IN BILDUNGS-UND BETREUUNGSEINRICHTUNGEN FÜR KINDER

Am 14. September hatten alle ehren- und hauptamtlichen MitarbeiterInnen des Kinderschutzbundes die Möglichkeit, einen besonderen Erste-Hilfe-Kurs zu machen: Die Sanitätsschule Blake kam zu uns und führte mit uns einen Kurs durch, der besonders auf die Bedürfnisse und Erfordernisse bei der Arbeit mit Kindern zugeschnitten war.

Das Besondere an diesem Kurs war, dass er durch den Einsatz von drei Räumen den TeilnehmerInnen die Möglichkeit bot, an Lernstationen ihr Lerntempo und ihren Lernpartner selbst zu wählen.



Der Kurs bot alle Informationen für verschiedene Lernkanäle (Sehen, Hören, Handeln) aufbereitet an. Das Trainieren der Herz-Lungen-Wiederbelebung und der stabilen Seitenlage konnte so für die TeilnehmerInnen in einem angemessen geschützten Raum durchgeführt werden.

Insgesamt war es ein interessanter, vielseitig gestalteter Tag, zu dem sich 15 Mitarbeiterinnen aus allen Abteilungen des Kinderschutzbundes angemeldet hatten. Ermöglicht wurde uns dieser Kurs durch die Beihilfe des Paritätischen Wohlfahrtsverbandes und durch die Bereitstellung der Räumlichkeiten durch unseren Kooperationspartner Haus der Familie.

Antje Wingert

## TU BRAUNSCHWEIG

Auf Anfrage der TU Braunschweig stellten Frau Wingert und Frau Freitag für Lehramt-Studierende im Rahmen eines Seminars zum Thema „Kinderarmut und Schule“ wieder unsere Arbeit vor.

Diesmal entwickelten die Studierenden daraus Projekte. Bei folgenden Projektideen kooperierten sie dabei mit der KoGS-Nachmittagsbetreuung des Kinderschutzbundes:

- Chancengleichheit im westlichen Ringgebiet Braunschweigs**  
 Hier geht es darum, Kindern eine Möglichkeit aufzuzeigen, wie sie ihre Freizeit gestalten können, ohne dafür Voraussetzungen erfüllen zu müssen: Nutzung der städtischen Jugendzentren. Dies Projekt wird im Rahmen einer AG in der Nachmittagsbetreuung weitergeführt.
- Tierisch stark – Gemeinsam gegen Kinderarmut**  
 Mit diesem Projekt soll der sozialen Armut entgegengewirkt werden. Es wird ein Freizeitangebot für die Kinder im Tierheim geschaffen, das evtl. von einer Studierenden-Gruppe in einem anderen Modul weitergeführt werden kann. Auch hier waren MitarbeiterInnen und Kinder der KoGS-Nachmittagsbetreuung beteiligt.

*Antje Wingert*





# 50 Jahre

Deutscher Kinderschutzbund OV Braunschweig e.V.



## DIE „LOBBY FÜR KINDER“ IN BRAUNSCHWEIG WIRD 50!

**... was heißt es eigentlich heute, Kind zu sein, und was können wir tun, um unsere Kinder zu schützen, ihnen zu ermöglichen, dass sie gesund aufwachsen können, sich entwickeln dürfen und Bildung erhalten?**

Kinder brauchen eine Lobby – dafür steht der Deutsche Kinderschutzbund (DKSB) in Braunschweig seit 1969. Wir setzen uns für die Rechte und Bedürfnisse von Kindern ein.

Gefeiert wurde das 50-jährige Bestehen des Ortsverbandes mit zahlreichen Gästen Mitte März im Haus der Kulturen Braunschweig.

Zum Auftakt der Veranstaltung stimmte das Junge Musical Braunschweig e.V. unter der Leitung von K. Jeschke mit „Wir sind Kinder, der Stoff, aus dem die Zukunft ist“ ein.

Regina Olshausen begrüßte als 1. Vorsitzende die Gäste und riet, auf den Bedarf bei Kindern, Jugendlichen und deren Familien angemessen zu reagieren, müsse unser Ziel sein.

Landessozialministerin Carola Reimann schloss sich ihren Worten an und dankte den vielen engagierten Menschen des Kinderschutzbundes in Braunschweig. Bürgermeisterin Anke Kaphammel sowie der langjährige Förderer und Vorstandssprecher der PSD-Bank Braunschweig, Carsten Graf richteten ebenfalls ihre Grußworte an den Verband.





Zum Höhepunkt wurde dieser Abend mit der Verleihung des höchsten Abzeichens des Deutschen Kinderschutzbundes, der goldenen Ehrennadel, an Regina Olshausen durch Rolf Himmelsbach, Schatzmeister des Bundesvorstandes des DKSB. Seit 20 Jahren führt sie als Erste Vorsitzende in ehrenamtlicher Arbeit den Ortsverband Braunschweig.

Auch Johannes Schmidt, Vorsitzender des Landesverbandes DKSB, und Geschäftsführerin Lisa Schnepel würdigten ihren Dienst an der Spitze und überreichten Geschenke.

Lisa Schnepel wies aber auch auf Traditionen und Rituale als wichtigen Bestandteil der Vereinskultur hin und holte überraschend (für den einen oder anderen) ehrenamtliche und hauptamtliche MitarbeiterInnen auf die Bühne, die in diesem Festjahr ihr ganz persönliches Jubiläum als MitarbeiterInnen feiern und überreichte ihnen mit den Vorsitzenden Blumen.

Anschließend klang die Feier bei einem leckeren Buffet, einer kleinen Ausstellung über 50 Jahre Vereinsgeschichte und interessanten Gesprächen aus.

*Lisa Schnepel*

Alle Fotos vom Jubiläum: Michael Bäumert



## Einnahmen 2018 Vorjahr

### Spenden/Mitgliedsbeiträge\*

Bußgelder	8.850 €	11.265 €
Mitgliedsbeitrag	7.663 €	7.603 €
Spenden	8.267 €	10.597 €
Braunschweiger Familienpaten	20.348 €	18.980 €
Bildungspaten	49.200 €	59.000 €
Pädagogischer Mittagstisch	24.631 €	41.860 €
Schulkindbetreuung (KoGS+SchuKi)	3.000 €	5.612 €

### Zuschüsse

Land Niedersachsen	6.264 €	32.336 €
Stadt Braunschweig	11.750 €	11.535 €
Schulkindbetreuung	212.520 €	153.790 €
Kooperative offene Ganztagsgrundschule	501.880 €	490.560 €
Verlässliche Grundschule	11.037 €	19.923 €
Familienpaten	15.000 €	15.000 €

### Betreuungsgelder/Essensgelder

12er Gruppe bis 16 Uhr	1.650 €	1.605 €
20er Gruppe bis 16 Uhr	2.700 €	2.925 €
12er Gruppe bis 17 Uhr	2.940 €	3.180 €
20er Gruppe bis 17 Uhr	4.635 €	3.900 €
Essensgeld Päd. Mittagstisch/SchuKi	22.351 €	15.917 €
Sachkostenbeiträge Päd. Mittagstisch/SchuKi	3.570 €	2.422 €

### Sonstige Erträge

Lohnfortzahlung	13.568 €	23.501 €
Elternkurse	320 €	
Sonstige Einnahmen	12.259 €	10.497 €

**EINNAHMEN GESAMT** **944.083 €** **942.328 €**

\*„zweckgebundene Spenden für 2018“

## Ausgaben 2018 Vorjahr

### Personalkosten

Gehälter	630.384 €	621.616 €
Sozialabgaben	129.588 €	128.812 €
Sonstige Aufwendungen	2.380 €	2.763 €
Anschaffungen/AfA	11.547 €	8.060 €

### Sonstige betriebliche Aufwendungen

Raumkosten	12.590 €	12.662 €
Versicherungen und Beiträge	9.498 €	9.489 €
Instandhaltung	508 €	800 €
Fachliteratur	266 €	556 €
Rechts-/Beratungskosten	8.703 €	8.104 €
Bürobedarf, Telefon, Software, Porto	10.103 €	8.036 €
Reisekosten/Aufwandsentschädigung	18.508 €	20.005 €

### Fortbildungskosten

Elternkurse	0 €	1.059 €
Supervision	3.910 €	7.471 €
Ausbildung Familienpaten/Bildungspaten	5.933 €	7.834 €
Ausbildung ET und KJT	616 €	0 €
Fortbildung	11.306 €	7.786 €

### Sonstiges

Periodenfremde Aufwendungen, Spenden	4.298 €	4.020 €
Öffentlichkeitsarbeit	6.959 €	4.441 €
Bewirtung	398 €	544 €
Elterntelefon sowie Kinder- und Jugendtelefon	715 €	1.388 €
Familienpaten/Bildungspaten	7.105 €	5.511 €

### Ausgaben/Essen/Sachkosten

Pädagogischer Mittagstisch	207 €	0 €
Ausgaben/Essen/Sachkosten OGS	15.839 €	16.905 €
Ausgaben/Essen/Sachkosten Schuki	31.945 €	27.640 €
Bankgebühren/Zinsen	587 €	627 €

**AUSGABEN GESAMT 923.893 € 906.129 €**

**... bei den privaten Spendern,**  
die zum Beispiel anlässlich ihrer Geburtstage, Jubiläen und anderer Feierlichkeiten auf Geschenke verzichteten und stattdessen um Spenden für den Kinderschutzbund baten.

**... bei den Firmen und Institutionen,**  
die zur Erhaltung unserer Projekte regelmäßig beitragen.

### Die Finanzierung des Kinderschutzbundes Braunschweig erfolgte 2018 durch

- Mitgliedsbeiträge und Spenden
- Bußgelder des Amts- und Landgerichts, der Staatsanwaltschaft und des Finanzamtes
- Förderung der Beratungsstelle durch das Land Niedersachsen
- eine institutionelle Förderung durch die Stadt Braunschweig
- Bürgerstiftung Braunschweig
- Ulrich Perschmann Stiftung
- United Kids Foundations:  
Volksbank BraWo Stiftung  
RTL Stiftung
- PSD Bank Braunschweig eG
- VOW Stiftung







© ROM-ART Galerie, BS

### SPENDENAUFTRUF

Die vielfältigen Hilfs- und Unterstützungsangebote für Eltern und Kinder waren nur möglich, weil es Menschen gibt, die Kinder als eigenständige Persönlichkeiten mit eigenen Rechten und eigener Würde akzeptieren. Ihre Bereitschaft, Verantwortung für die schwächsten Glieder unserer Gesellschaft mitzutragen, ermöglicht unsere Arbeit.

*Bitte unterstützen Sie uns auch weiterhin bei der Durchführung unserer Projekte.*

#### **Spendenkonten:**

Volksbank Braunschweig Wolfsburg  
IBAN DE13 2699 1066 6211 0460 00  
SWIFT-BIC GENODEF1WOB

Braunschweigische Landessparkasse  
IBAN DE74 2505 0000 0001 5560 00  
SWIFT-BIC NOLADE2HXXX

#### **Impressum:**

Herausgeber Deutscher Kinderschutzbund, OV Braunschweig e.V.  
Redaktion: Lisa Schnepel  
Madamenweg 154 – 38118 Braunschweig

Telefon 0531. 81009 info@dksb-bs.de  
Telefax 0531. 2809781 www.dksb-bs.de

#### **Bildnachweis:**

© wenn nicht anders gekennzeichnet, privat (DKSB Braunschweig)

**Gestaltung:** Bruhndesign

**Druck:** Eugen Schwendonius GmbH & Co. KG



**die lobby für kinder**

Deutscher Kinderschutzbund Ortsverband Braunschweig e.V.